

## Gütersloh



## Nachrichten

## Gewinnzahlen der Bürgerstiftung

**GÜTERSLOH (WB).** Für den Adventskalender der Bürgerstiftung Gütersloh sind für Dienstag, 13. Dezember, folgende Gewinnzahlen ermittelt worden: 6811, 5207, 1139; je ein 50-Euro-Gutschein, White Cube; 3445: Kosmetikspiegel und 2754: Edelstahl Kosmetikeimer, Venjakob Heizung-Sanitär; 6143, 4017; je ein Gutschein für eine Monatsmitgliedschaft, 2021, 5008; je eine 10er-Karte Sensopro Koordinationstraining, Aktiv

am Park; 5175, 3373, 1915, 6475, 6512; je ein 40-Euro-Gutschein für Fräulein Blomberg Studio für Fotografie; 4267, 3805; je ein 15-Euro-Spargelgutschein, Hof Schröder; 6755, 4817, 820, 7117, 6180, 5355, 6329, 3845, 5790, 7821, 5194, 3032, 1095, 128, 2700, 1135, 6377, 4811, 7427, 2040; je ein 15-Euro-Gutschein Fahrrad Peitz; 6894: Teelichthaus. Und die Gewinnzahl 5440 bekommt ein Windlicht, SG Art & Interior.

## Frauen Union lädt zum Frühstück ein

**KREIS GÜTERSLOH (WB).** Die Frauen Union im Kreis Gütersloh veranstaltet am Samstag, 14. Januar, ihr Neujahrsfrühstück. Beginn ist um 10 Uhr im See-café-Restaurant, Paul-Schmitz-Straße 22 in Rheda-Wiedenbrück. Die Kosten liegen laut Ankündigung bei 20 Euro pro Per-

son. Anmeldungen sind bis Dienstag, 3. Januar, in der CDU-Kreisgeschäftsstelle (info@cdu-kreisgt.de; 05241/917090) möglich, teilt die Frauen Union mit. Vom 24. Dezember bis zum 1. Januar ist die CDU-Kreisgeschäftsstelle indes nicht besetzt.

## Adventskalender des Lions-Clubs

**GÜTERSLOH (WB).** Für den Adventskalender des Lions-Clubs Rheda-Ems sind für Dienstag, 13. Dezember, folgende Gewinnzahlen ermittelt worden: 2321: A+G Rettig, 200 Euro; 2708: Bauunternehmung

Krähenhorst, 50 Euro; 3597: Doxa, 100 Euro; 2000: Elektro Hansmeier, 150 Euro; 6346: Sträter Feinkost, Warengutschein 50 Euro; 2109: Ackfeld Shoes & more, Warengutschein 75 Euro.

## Tageskalender

## GÜTERSLOH

## ■ Gesundheit

Corona-Bürger-Hotline des Kreises Gütersloh: 8 bis 17 Uhr, 05241/5042600. Außerhalb dieser Zeiten: Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung, 116117.

## ■ Aktuell

Wochenmarkt: 9 bis 14 Uhr, Berliner Straße und Kolbeplatz. Weihnachtsmarkt auf dem Berliner Platz: 12 bis 21 Uhr geöffnet.

Haus der Begegnung: 14.30 bis 16.30 Uhr Singen und Klönen, Kirchstraße 14a.

## ■ Service

Notfalldienstpraxis am Klinikum Gütersloh: 19 bis 22 Uhr. Arztpraxiszentrale des Notfalldienst-

tes: 18 bis 8 Uhr, 116117. Apothekennotdienst: Fuchs-Apotheke, Marktstraße 1, Gütersloh-Friedrichsdorf, 05209/919911. Bereitschaftsdienst: SWG-Strom, 0800/0330010; SWG-Gas/Wasser: 0800/0330020. Bürgerbüro im Rathaus: Terminvereinbarung unter 05241/821. Tagespflege und Angehörigenhilfe Daheim: 05241/580633. Verbraucherzentrale: 9 bis 13 und 14 bis 17.30 Uhr, Blessenstraße 1, 05241/7426601. Zahnärztlicher Notfalldienst: 01805/986700.

## ■ Bäder

Die Welle: Sportbereich 10 bis 22 Uhr geöffnet; Freizeitbereich 10 bis 22 Uhr geöffnet; Järve-Sauna 10 bis 22 Uhr geöffnet. Nordbad: Hallenbad 6 bis 8 Uhr geöffnet.

## Westfalen-Blatt

Gütersloher Morgenblatt, Harsewinkler Zeitung, Verler Zeitung, Rietberger Zeitung, Zeitung für Rheda-Wiedenbrück

Herausgeber: Harald Busse

Chefredakteur: Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:

Andreas Kolesch (Nachrichten), Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:

Lokalausgaben: Thomas Hochstätter;

Produktion: Thomas Lunk;

Chefreporter: Christian Althoff;

Sport: Oliver Kreth

Verantwortlich für Anzeigen:

Andreas Düning

Geschäftsführung:

Frank Best, Dennis Hagen, Marc Zahlmann

Verlag: Westfalen-Blatt Vereinigte Zeitungsverlage GmbH & Co. KG Pressehaus, Sudbrackstraße 14, 33611 Bielefeld

Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld

Telefon: 0521/585-370

Telefax: 0521/585-0

E-Mail: wb@westfalen-blatt.de

Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die An-

zeigenpreisliste Nr. 33 vom 1. Januar 2022

Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen.

Bezugspreise monatlich 39,90 Euro per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 42,90 Euro. Studenten-Abonnement 23,90 Euro. Beim Abonnements- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Unserer Dienstausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prisma bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.

## Naturschützer kritisieren Regionalplan

## „Klimakrise ist nicht angekommen“

Von Matthias Bornhorst

**KREIS GÜTERSLOH (WB).** Wo im Kreis Gütersloh können sich Unternehmen ansiedeln? Wo ist Platz für Wohnraum? Und welche Flächen sind für den Natur- und Umweltschutz reserviert? Der Regionalplan 2040, den die Bezirksregierung Detmold aktuell neu auflegt, gibt Antworten. Massive Kritik äußern die Naturschutzverbände in Ostwestfalen-Lippe.

Die Verbände Nabu, BUND und LNU haben am Montag vor der Sitzung des Regionalrates in Detmold gegen den aktuellen Entwurf demonstriert. Ihre Kritik: „Der Regionalrat hat bisher leider nicht im Sinne von Klimaschutz, Naturschutz und Umweltschutz entschieden“, sagt Adalbert Niemeyer-Lüllwitz vom BUND Bielefeld. Diese Belange spielten bisher nur eine untergeordnete Rolle. Bis zu 95 Prozent der Einträge der Klimaschutzplaner seien pauschal ohne jede Erläuterung abgelehnt worden.

„Im Regionalrat und der Regionalplanungsbehörde scheinen die bedrohliche Klimakrise und das dramatische Artensterben offenbar überhaupt noch nicht angekommen zu sein“, betont Niemeyer-Lüllwitz. Die gesetzlich geforderte Prüfung der Klimaverträglichkeit aller Planungen werde igno-



Wie der Flächenverbrauch im Kreis Gütersloh künftig gestaltet werden soll, legt in Leitlinien der Regionalplan 2040 fest. Die Bezirksregierung Detmold hatte einen ersten Entwurf vorgelegt, der insbesondere von Naturschutzverbänden scharf kritisiert wird.

Foto: dpa

riert. „Wenn weiter ungebremsst Naturflächen nicht geschützt, sondern für klimaschädliche Bauprojekte versiegelt werden, lassen sich die Klimaziele und der Erhalt der biologischen Vielfalt in OWL nicht erreichen“, warnt Niemeyer-Lüllwitz, Mitglied im BUND-Landesvorstand.

Mit der potenziellen Neuausweisung von rund 12 000 Hektar neuer Siedlungs- und Gewerbeflächen, also einer Fläche von 17 000 Fußball-

feldern, forciere die aktuelle Planung den Flächenverbrauch in der Region.

Die Verbände verweisen auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts, wonach der Klimaschutz nicht nur künftigen Generationen überlassen werden dürfe – schon jetzt müssten die Lebensgrundlagen erhalten werden.

Niemeyer-Lüllwitz kontert zudem den Vorwurf, den CDU, SPD und FDP den Verbänden gemacht haben.

Die drei Parteien hatten bemängelt, dass BUND, Nabu und LNU das Verfahren „in die Nähe russisch-chinesischer Verhältnisse“ hätten rücken wollen. Diese Anschuldigung weist Niemeyer-Lüllwitz entschieden zurück. Eine solche Äußerung könne keiner Stellungnahme der drei Verbände entgegen werden.

„Auch den Vorwurf, wir würden uns nicht konstruktiv in den Prozess einbringen, weisen wir entschieden

zurück. Auf Hunderten Seiten haben die Verbände im Beteiligungsverfahren konstruktiv und fachlich fundiert Bedenken und Anregungen eingebracht“, betont Niemeyer-Lüllwitz. Tausende Stunden ehrenamtliche Arbeit seien ins Verfahren eingebracht worden. Der Regionalrat lasse jeglichen konstruktiven Umgang mit diesen Anregungen vermissen. Von einem echten Beteiligungsverfahren könne keine Rede sein.

## Vorsitzende Lisa Elbracht im Amt bestätigt

## JU will Nachwuchssorgen anpacken

**KREIS GÜTERSLOH (bit).** Lisa Elbracht (27), CDU-Ratsfrau in Rheda-Wiedenbrück, bleibt die Kreisvorsitzende der Jungen Union. In geheimer Wahl hat sie sich am Sonntag mit 40 Stimmen gegen den JU-Vorsitzenden Rietberg, Marius Peitz (23) aus Mastholte, durchgesetzt. Peitz erhielt 24 Stimmen. 67 Stimmberechtigte der kreisweit 334 JU-Mitglieder waren im Luise-Hensel-Saal im Wiedenbrücker Stadthaus zusammengekommen.

Als stellvertretende Vorsitzende fungieren künftig Paul Brinkmeier (Rietberg), Roman Disselkamp (Herzbrock-Clarholz), Maik Dück (Schloß Holte-Stukenbrock) und Finn-Ole Peters (Gütersloh). Den geschäftsführenden Vorstand komplettieren Schatzmeisterin Hannah Sellemerten (Langenberg) und Schriftführer Nils Kulla (Rheda-Wiedenbrück). Zum von 21 auf 15 Mitglieder geschrumpften Kreisvorstand zählen noch der stellvertretende Schriftführer

Patrick Stöppel (Rietberg) sowie die Beisitzer Marvin Balsliemke (Verl), Gerrit Feldmeier (Langenberg), Jolina Hukemann (Gütersloh), Mika Pollmeier (Verl) und Christian Tappe (Halle).

Lisa Elbracht hatte sich den Beginn ihrer Arbeit als Kreisvorsitzende vor zwei Jahren anders vorgestellt – coronabedingt konnten viele Veranstaltungen nur online stattfinden. Sie räumte ein, dass Nachwuchs für die Junge Union rarer denn je sei. Die Austritte der Mitglieder, die die Altersgrenze von 35 Jahren erreichen, ließen sich kaum ausgleichen. Die alte und neue Kreisvorsitzende gab als Parole aus: „Junge Leute müssen Spaß haben an der Politik.“ Sie sollten sich ihrer Meinung nach vernetzen, weil daraus Freundschaften entstehen würden. Nur mit Unterstützung der Basis ließen sich Wahlen gewinnen. Elbrachts Erfahrung: „Alt und Jung profitieren von einander. Das sollte in kommunalen Gremien beachtet werden.“ Marius Peitz wünschte

sich einen aktiven Kreisverband der Jungen Union und mehrere Formen des Zusammentreffens. Sein Zukunftsmodell: „Wir müssen mehr nach draußen gehen und zum Beispiel mit Landrat, Polizei und Bundeswehr sprechen.“

Zu den Gästen der Kreisversammlung zählten der Bezirksvorsitzende der Jungen Union, Kevin Gniosdorff aus Bad Wünnenberg, und der Stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende Robin Riexneuwöhner aus Verl, der sich für die Zusammenarbeit mit dem Nachwuchs bedankte.

Die CDU-Stadtverbandsvorsitzende Rheda-Wiedenbrück, Aysegül Winter, lobte die JU. Bei den Vorstandswahlen habe sie Demokratie gezeigt. Jonas Horstmann (JU-Kreisvorsitzender Minden-Lübbecke) stellte das gute Miteinander der JU-Kreisvorsitzenden in Ostwestfalen-Lippe heraus. Sein Wunsch: Daraus möge sich auch ein Amt im NRW-Landesvorstand entwickeln, so Horstmann.

## Sprachreisen nach Poole

**KREIS GÜTERSLOH (WB).** Die Kreissparkasse Wiedenbrück bietet in allen Schulferien im kommenden Jahr Sprachreisen nach Poole in Südeuropa an. „Sprachreisen als Kombination von Lernen und Freizeit in einer der schönsten und abwechslungsreichsten Gegenden Großbritanniens haben sich seit Jahren bewährt“, teilt die Bank mit. Die An- und Abreise nach England erfolgt im Reisebus mit den Betreuern. Die Jugendlichen sind in Gastfamilien untergebracht. Außer dem Sprachunterricht mit vier Schulstunden Englisch werktäglich komme auch die Freizeitgestaltung nicht zu kurz. So stehe auch ein Ausflug nach London an. Der Reisepreis liegt bei 1665 Euro pro Person. Eine Infoveranstaltung findet am Donnerstag, 19. Januar, 17 Uhr, im Kommunikationscenter der Kreissparkasse in Wiedenbrück statt.

Um Anmeldung auf der Internetseite [www.kskwd.de/sprachreisen](http://www.kskwd.de/sprachreisen) wird gebeten.



Der Vorstand der Jungen Union im Kreis Gütersloh: (v. l.) Bezirksvorsitzender Kevin Gniosdorff, stellvertretender Vorsitzender Finn-Ole Peters, CDU-Stadtverbandsvorsitzende Rheda-Wiedenbrück Aysegül Winter, stellvertretender Vorsitzender Maik Dück, Kreisvorsitzende Lisa Elbracht, stellvertretender Vorsitzender Roman Disselkamp und Robin Riexneuwöhner (CDU-Kreisvorstand).

Foto: Bitter

## Gewerkschaft

## IG Metall verzeichnet Mitgliederzuwachs

**KREIS GÜTERSLOH (WB).** Die Tarifrunde mit ihren Warnstreiks hat direkte Auswirkungen auf die IG Metall Gütersloh-Oelde. So verzeichnete die Gewerkschaft mit 573 Neumitgliedern in den vergangenen Monaten deutlich mehr Aufnahmen als sonst. Das hat der erste Bevollmächtigte Thomas Wamsler bei der Delegiertenversammlung im Drosentenhof in Oelde bekanntgegeben, wie es in einer IG-Metall-Mitteilung heißt.

In seiner politischen Stellungnahme ging Wamsler demnach auf das Thema Gewalt gegen Frauen ein. So

werde alle 13 Minuten eine Frau in Deutschland Opfer häuslicher Gewalt. Dies sei unvorstellbar und grausam. „Der Kampf dagegen ist eine permanente Aufgabe unserer Arbeit“, sagte Wamsler.

Als Gast begrüßte die zweite Bevollmächtigte Birgit Bäumker den Betriebsratsvorsitzenden von Komtech Oelde, Volker Sielmann, der vom Warnstreik in der Firma berichtete. „Die Situation ist ziemlich verfahren“, sagte er zur Lage im Unternehmen. Die Geschäftsführung wolle nicht mit der IG Metall verhandeln. Es würden sogar Maßnahmen ge-

gen Betriebsräte ergriffen. Dabei gehe es um die Tarifbindung.

Sofort habe es aus der Versammlung zahlreiche Ideen zu einer Unterstützung des

Betriebsrats gegeben, heißt es im Bericht. Wamsler habe an dieser Stelle klar gemacht: „Es gibt eine Geschäftsstelle Gütersloh/Oelde und wir halten zusammen!“ Mit Blick auf die Warnstreiks bei Komtech habe es nur positive Rückmeldung gegeben. Angestellte, die im Home-Office arbeiten, seien dabei gewesen. Auch wurden bei den Warnstreiks neue Mitglieder aufgenommen.

Wamsler berichtete weiter, dass die Einrichtung einer fünften Sekretärin gescheitert sei. Das ziehe eine deutliche Mehrbelas-

tung für die Angestellten und eine stärkere Einbeziehung ehrenamtlicher Kräfte nach sich. Noch gebe es ein Minus in der Kasse, was sich durch den künftigen Wegfall einer Sekretärin ändern werde, so Wamsler.

Für den 14. Dezember kündigte der erste Bevollmächtigte den letzten Workshop zum Tarifvertrag an. Zur Auseinandersetzung in dieser Tarifrunde sagte Wamsler nicht ohne Stolz: „Das war der Hammer.“ Es hätten sich in Nordrhein-Westfalen deutlich mehr Betriebe an den Warnstreiks beteiligt als in Baden-Württemberg.



Thomas Wamsler, erster Bevollmächtigter der IG Metall Gütersloh-Oelde.